

Mit Tarifverträgen gegen Schmutzkonkurrenz Dumping gefährdet das Kfz-Handwerk



Foto: ZDK

Axel Koblitz, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (ZDK)

Auch Arbeitgeber im Kfz-Gewerbe sorgen sich über die im Service um sich greifende, ruinöse Konkurrenz. Axel Koblitz, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Kraftfahrzeughandwerks (ZDK) warnt in diesem Zusammenhang vor den wirtschaftlichen Auswirkungen einer Dumping-Strategie: „Es gibt bedrohliche Anzeichen, dass die Billig-Epidemie im Handel auch auf das Werkstattgeschäft übergreift. Damit wird die Axt an die wichtigste Ertragssäule des Gewerbes gelegt. Das Verschenken von Dienstleistungen fördert lediglich Mitnahmeeffekte beim Kunden und Nachziehreflexe bei den Wettbewerbern. Nachhaltige Strategien zur Gewinnung neuer Kunden sehen anders aus.“ Wer den Autofahrer mit dem süßen Gift von Rabatten, Zugaben und Dumpingpreisen füttere, solle wissen was er tue. Solche Lockreize seien „wie Zahnpasta“: Einmal raus aus der Tube, und man bekomme nichts zurück.

Vor verstärkter Schmutzkonkurrenz im Kfz-Handwerk, die Arbeitsplätze gefährdet, hat die IG Metall schon immer gewarnt. Tariffucht verschärft das Problem. Tarifverträge verhindern Dumping. ◀



Mit Tarifverträgen gegen ruinösen Wettbewerb

- In vielen Betrieben des Kfz-Handwerks wird mit dem Verkauf von Neufahrzeugen kein Geld mehr verdient. Ursache ist ein ruinöser Wettbewerb.
- Schon der Preiskampf innerhalb der Marken hat zur Folge, dass die für viele Betriebe sowieso schon zu niedrige Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis an den Kunden weitergegeben wird und nicht als Gewinn im Unternehmen gehalten werden kann.
- Die Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) hat die diesen Wettbewerb weiter geschürt. Im Oktober diesen Jahres wird die „Niederlassungsklausel“ fallen, so dass sich der Wettbewerb im Handel weiter verschärfen wird.
- Die verbliebenen Gewinne im Kfz-Handwerk werden seit mehreren Jahren im Wesentlichen in den Werkstätten erarbeitet.
- Nun droht auch in den Werkstätten ein ruinöser Wettbewerb. Durch Preisdumping zieht sich das Kfz-Handwerk selbst die Füße unter den Beinen weg.
- Weiteres Preisdumping wird über Lohndumping ermöglicht.
- Insbesondere die baunahen Handwerke haben vorgemacht, dass Lohn- und Preisdumping keine wirtschaftliche Besserung bringt.
- Tarifverträge haben bis heute im Kfz-Handwerk Lohndumping verhindert. Tarifverträge setzen Mindestlöhne die Schmutzkonkurrenz verhindern.
- Jetzt kündigen Arbeitgeber und Innungen die Tarifverträge. Und öffnen so die Tore für weiteres Lohn- und Preisdumping.

Beitrittserklärung:

Name	Vorname	Geburtsdatum			
Straße/ Hausnummer	Postleitzahl/ Wohnort	Telefon			
Betrieb: Name und Ort					
☐ z. Zt. vollbeschäftigt	☐ teilzeitbeschäftigt	☐ männlich	☐ weiblich		
☐ Auszubildende/r bis vorauss.	☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in	☐ Angestellte/r	☐ kaufm.	☐ techn.	☐ Meister
Nationalität	Änderung des bisherigen Status	Mitgliedsbeitrag (1 % des monatl. Bruttogehalts)	ab Monat		
geworben durch (Name und Betrieb)					

Einzugsermächtigung / Bankverbindung

Kto.Nr.	IBAN
Name des Kreditinstituts	IBAN

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Betrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum / Unterschrift des Antragstellers / Mitgliedes / Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten / Vertrauensleuten oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main

Impressum: Herausgeber: Wolfgang Rhode - Verantwortlich für den Inhalt: Helmut Hennecke - Vorstand der IG Metall
Ressort Handwerk - 60519 Frankfurt am Main - helmut.hennecke@igmetall.de